

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1938**

30 (5.2.1938)



# Durlacher Tageblatt

Durlacher Wochenblatt gegr. 1829 / Heimatblatt für die Stadt und den früheren Amtsbezirk Durlach

## Pfinztäler Bote

für Grözingen, Berghausen, Söllingen, Wäschnach und Kleinsteinbach

Anzeigenberechnung: Die 6 gespaltenen Millimeterzeile (46 Millimeter breit) 6 Pfennig, Millimeterzeile im Textteil 18 Pfennig, 3. Zt. ist Preisliste Nr. 4 gültig. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor, nachmittags 17 Uhr, für kleine Anzeigen am Erscheinungstag 8 Uhr vormittags. Für Platzwünsche und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- und Feiertag ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtbereich monatlich 1,50 Mark, durch die Post bezogen 1,86 Mark. Einzelnummer 10 Pfennig.

Im Falle höherer Gewalt hat der Bezahler keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 30

Samstag, 5. Februar 1938

109. Jahrgang

## Ein Markstein nationalsozialistischer Staatsführung

Der Oberbefehl über die gesamte Wehrmacht in der Hand des Führers — Generaloberst Göring zum Generalfeldmarschall ernannt Reichskriegsminister, Generalfeldmarschall von Blomberg und Generaloberst Fritsch nehmen ihren Abschied — Rücktritt des Reichsaußenministers von Neurath und Berufung desselben zum Präsidenten des Geheimen Kabinettsrates — Reichsaußenminister von Ribbentrop

Berlin, 4. Febr. Der Führer und Reichskanzler hat folgenden Erlaß über die

**Führung der Wehrmacht** herausgegeben:

„Die Befehlsgewalt über die gesamte Wehrmacht über ich von jetzt an unmittelbar persönlich aus.

Das bisherige Wehrmachtsamt im Reichskriegsministerium tritt mit seinen Aufgaben als „Oberkommando der Wehrmacht“ und als mein militärischer Stab unmittelbar unter meinen Befehl.

An der Spitze des Stabes des Oberkommandos der Wehrmacht steht der bisherige Chef des Wehrmachtsamtes als „Chef des Oberkommandos der Wehrmacht“. Er ist im Range den Reichsministern gleichgestellt.

Das Oberkommando der Wehrmacht nimmt zugleich die Geschäfte des Reichskriegsministeriums wahr, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht übt in meinem Auftrage die bisher dem Reichskriegsminister zustehenden Befugnisse aus.

Dem Oberkommando der Wehrmacht obliegt im Frieden nach meinen Weisungen die einheitliche Vorbereitung der Reichsverteidigung auf allen Gebieten.

Der Führer und Reichskanzler:  
gez. Adolf Hitler.

Berlin, den 4. Februar 1938.

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei:  
gez. Dr. Lammer.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht:  
gez. Keitel.

### Göring, Generalfeldmarschall u. Oberbefehlshaber der Luftwaffe

Berlin, 4. Febr. Der Führer und Reichskanzler hat den Oberbefehlshaber der Luftwaffe Generaloberst Göring zum Generalfeldmarschall ernannt.

### Generaloberst von Brauchitsch, Oberbefehlshaber des Heeres

Berlin, 4. Febr. Der Führer und Reichskanzler hat General der Artillerie von Brauchitsch, Oberbefehlshaber der Gruppe IV, zum Oberbefehlshaber des Heeres unter gleichzeitiger Beförderung zum Generaloberst ernannt.

General Keitel Chef des Oberkommandos der Wehrmacht.

Berlin, 4. Febr. Der Führer und Reichskanzler hat den bisherigen Chef des Wehrmachtsamtes General der Artillerie Keitel zum „Chef des Oberkommandos der Wehrmacht“ ernannt.

### Abschied des Reichskriegsministers und Reichsaußenministers

Berlin, 4. Febr. Der Führer und Reichskanzler hat an Generalfeldmarschall v. Blomberg folgendes Schreiben gerichtet:

„Seit der im Jahre 1936 vollzogenen Wiederherstellung der vollen deutschen Souveränität in militärischer und territorialer Hinsicht haben Sie mich öfter gebeten, von einem Dienste entlassen zu werden, der an Ihre Gesundheit schwerere Anforderungen stellt.“

Ich will nunmehr nach der Vollendung des fünften Jahres des Wiederaufbaues unseres Volkes und seiner Wehrmacht Ihrem abermals vorgetragenen Ansuchen entsprechen. Mögen Sie durch die vor Ihnen liegende Zeit der Schonung jene Er-

holung finden, auf die Sie mehr als viel andere Menschen Anspruch erheben können.

Am 30. Januar 1933 haben Sie, Herr Generalfeldmarschall, als erster Offizier des neuen Reiches den Treueid zur nationalsozialistischen Staatsführung vor mir abgelegt. Fünf Jahre lang haben Sie ihn unerschütterlich gehalten. In diesem Zeitraum vollzog sich die einzigartigste militärische Reorganisation, die die deutsche Geschichte kennt.

Mit diesem Werke wird aber auch Ihr Name geschichtlich für alle Zeiten verbunden sein.

Für mich und für das deutsche Volk verleihe ich Ihnen auch in dieser Stunde erneut den Ausdruck tiefbewogener Dankbarkeit.“

An den aus seiner Stellung als Oberbefehlshaber des Heeres scheidenden Generaloberst Freiherr von Fritsch richtete der Führer und Reichskanzler folgendes Schreiben:

„Mit Rücksicht auf Ihre angegriffene Gesundheit haben Sie sich gezwungen gesehen, mich um die Enthebung von Ihrer Dienststellung zu bitten. Nachdem ein erst kürzlich stattgehabter Aufenthalt im Süden nicht zur erhofften Wirkung kam, habe ich mich entschlossen, Ihrem Ersuchen nunmehr Folge zu geben.“

Ich nehme den Anlaß Ihres Scheidens aus der aktiven Wehrmacht wahr, um in tiefer Dankbarkeit Ihre hervorragenden Leistungen im Dienste des Wiederaufbaues des Heeres zu würdigen. Denn mit dieser Erneuerung und Wiederherstellung des deutschen Heeres in der Zeit vom März 1935 bis Februar 1938 wird Ihr Name für immer geschichtlich verbunden sein.“

Berlin, 4. Febr. Der Führer und Reichskanzler hat den Reichsminister Freiherrn von Neurath von seinem Amt als Reichsminister des Auswärtigen entbunden und zugleich bestimmt, daß Freiherr von Neurath weiterhin „Reichsminister“ bleibt. Der Führer hat ihn zum Präsidenten des neugebildeten Geheimen Kabinettsrates ernannt.

Bei dieser Gelegenheit hat der Führer und Reichskanzler angeordnet, daß auch die übrigen Reichsminister, die kein Ministerium verwalten und die — nach einer früheren Uebung — zu Reichsministern „ohne Geschäftsbereich“ ernannt worden sind, in Zukunft unter Fortlassung dieses Zusatzes nur die Bezeichnung „Reichsminister“ führen. Der Zusatz „ohne Geschäftsbereich“ ist nach Ansicht des Führers und Reichskanzlers unnötig und auch nicht zutreffend. Auch diese Reichsminister haben als Berater des Führers und Reichskanzlers innerhalb der Reichsregierung bestimmte wichtige Aufgaben zu erfüllen, so besonders der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Geh.

An Reichsminister Freiherrn von Neurath richtete der Führer folgendes Schreiben:

## Ein geheimer Kabinettsrat gebildet

Reichsminister Freiherr von Neurath zum Präsidenten ernannt

Berlin, 4. Febr. Der Führer hat folgenden Erlaß über die Errichtung eines Geheimen Kabinettsrates herausgegeben:

„Zu meiner Beratung in der Führung der Außenpolitik sehe ich einen

Geheimen Kabinettsrat

ein. Ich ernenne zum Präsidenten des Geheimen Kabinettsrates den Reichsminister Freiherrn von Neurath.

Ich berufe als Mitglieder in den Geheimen Kabinettsrat:

den Reichsminister des Auswärtigen Joachim von Ribbentrop,

den Preussischen Ministerpräsidenten, Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Hermann Göring,

den Stellvertreter des Führers Reichsminister Rudolf Geh.

„Aus Anlaß der Vollendung des ersten halben Dezenniums der nationalsozialistischen Staatsführung haben Sie mich wieder gebeten, in den erhofften Ruhestand versetzt zu werden. Ich kann mit Rücksicht auf Ihre mir unentbehrlichen Verdienste trotz Würdigung Ihres sechsten vollendeten 65. Geburtstages und 40jährigen Dienstjubiläums dieser Bitte nicht entsprechen. In den fünf Jahren einer gemeinsamen Zusammenarbeit sind mir Ihr Rat und Ihre Einsicht unentbehrlich geworden. Wenn ich Sie daher unter Entbindung von den laufenden Geschäften des Reichsaußenministeriums zum Präsidenten des Geheimen Kabinettsrates ernenne, so geschieht es, um mir auch in Zukunft einen Ratgeber an der höchsten Spitze des Reiches zu erhalten, der mir in fünf schwersten Jahren in loyaler Treue zur Seite gestanden war. Ihnen dafür heute zu danken, ist mir ein tiefstes Herzensbedürfnis.“

### Botschafter von Ribbentrop, Reichsaußenminister

Abberufung der Botschafter in Tokio, Rom, London und Wien.

Berlin, 4. Febr. Der Führer und Reichskanzler hat den Botschafter in London von Ribbentrop unter Abberufung aus seinem bisherigen Amt zum Reichsminister des Auswärtigen ernannt.

Gleichzeitig hat der Führer und Reichskanzler die Botschafter von Hassel in Rom, von Dirksen in Tokio und von Papen in Wien von ihren Ämtern abberufen und zur Disposition gestellt.

### Reichstagsitzung am 20. Februar

Berlin, 4. Febr. Der Deutsche Reichstag ist auf Sonntag, den 20. Februar, nach Berlin einberufen. Auf der Tagesordnung steht: Abgabe einer Erklärung der Reichsregierung.

Reichsminister Funk hat das Amt des Reichswirtschaftsministers übernommen.

Berlin, 4. Febr. Reichswirtschaftsminister Funk hat die Geschäfte des Reichs- und preussischen Wirtschaftsministeriums übernommen. Die Einführung des neuen Reichswirtschaftsministers durch den Beauftragten für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, wird am kommenden Dienstag mittag erfolgen.

den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Joseph Goebbels,

den Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Hans Heinrich Lammers,

den Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst Walter von Brauchitsch,

den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Generaladmiral Dr. h. c. Erich Raeder,

den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht General der Artillerie Wilhelm Keitel.

Die laufenden Geschäfte des Geheimen Kabinettsrates führt der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei.

Berlin, den 4. Februar 1938.

Der Führer und Reichskanzler:  
gez. Adolf Hitler.

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei:  
gez. Dr. Lammer.



# Reorganisation des Wirtschaftsministeriums

Berlin, 4. Febr. Aufgrund der Vollmacht, die der Führer und Reichskanzler dem Beauftragten für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, zur Neuorganisation des Reichs- und preussischen Wirtschaftsministeriums am 26. November 1937 gegeben hat, tritt folgende Neugliederung ein:

Der Geschäftsbereich des Reichs- und preussischen Wirtschaftsministeriums wird in fünf Hauptabteilungen eingeteilt, zu denen die Zentralabteilung tritt.

Dem Reichs- und preussischen Wirtschaftsministerium werden ferner unterstellt:

1. Die Reichsstelle für Wirtschaftsausbau (Forschung, Planung, Durchführung des Vierjahresplanes).
2. Die Reichsstelle für Bodenforschung (Zusammenfassung der bisherigen geologischen Landesanstalten).
3. Der Reichskommissar für Urtmaterialverwertung.

Im Verfolg dieser Neuorganisation finden folgende personelle Ernennungen und Veränderungen statt:

- Es werden ernannt:
- zum Staatssekretär des Reichs- und preussischen Wirtschaftsministeriums das Mitglied des Reichsbanddirektoriums, **Brinmann**,
  - zum Staatssekretär für Sonderaufgaben der bisherige Staatssekretär des Reichs- und preussischen Wirtschaftsministeriums, **Poffe**.

Die Erlasse des Führers und die Meldung über die Ernennungen werden von allen Berliner Blättern in größter Aufmerksamkeit und unter riesigen Ballenüberschriften gebracht.

Die Entscheidungen des Führers, erklärt der „Völkische Beobachter“ u. a., werden einen Markstein in der Geschichte der nationalsozialistischen Staatsführung bilden. Denn sie sind aus dem sich stets gleichbleibenden Geiste der Partei geboren und stellen daher die konsequente Fortentwicklung des Weges dar, den der Führer in dem Augenblick betrat, als er am 30. Januar 1933 die Regierungsbildung übernahm. Die Maßnahmen, die heute auf den Gebieten der Wehrmacht, der Außenpolitik und der Wirtschaft in Kraft treten, sind nicht zufälliger Natur, sondern der sichtbare Ausdruck einer planmäßigen und organischen Entwicklung. Denn sie dienen nach Form und Inhalt einer zielbewußten Stärkung aller nationalen Energien durch ihre kraftvollste Konzentration. Es wird in zunehmendem Maße deutlich, daß das Führungsprinzip des nationalsozialistischen Staates sowohl in seinem politischen wie in seinem militärischen Charakter auf eine einzige gemeinsame Kraftquelle zurückgeht.

Die natürliche Folge der Neuorganisation der Wehrmacht und der damit verbundenen personellen Veränderungen wird eine Neubelebung der deutschen Armee mit dem Geiste der Partei sein, und umgekehrt: Die Partei wird sich für die Arbeit und für die Moral der deutschen Wehrmacht noch mehr verantwortlich fühlen. Die Ernennung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe Hermann Göring zum Generalfeldmarschall wird aus diesem Grunde in allen Kreisen der Partei einen besonders begeisterten Widerhall finden. Auch die Ernennung des treuen Mitkämpfers des Führers bedeutet eine symbolische Handlung. Hermann Göring ist der Typ jenes politischen Soldaten, der die nationalsozialistische Bewegung hervorgebracht und geprägt hat. Nach dem Führer hat sich in ihm die Vermählung des soldatischen Geistes der nationalsozialistischen Bewegung mit ihrem politischen Willen am sichtbarsten geäußert. Und damit die Erkenntnis, daß der Nationalsozialist ebenso Soldat sein, wie der Soldat zum Nationalsozialisten werden muß, wenn das große nationalpolitische Ziel erreicht werden soll. Die Anordnung des Führers zum Ausbau und zur Verstärkung der Wehrwirtschaft weisen die gleiche Richtung. Es zeigen sich hier Entwicklungslinien, die zweifellos noch garnicht abgeschlossen sind, sondern erst im Laufe der Zeit ihre Vollendung erfahren werden. Die gleichzeitige Bildung eines Geheimen Kabinettsrat liefert uns den Beweis für den unerschütterlichen Willen des

Führers, in der Zusammenfassung der stärksten Energien des deutschen Volkes alle Möglichkeiten auszuschöpfen.

Wir erkennen an der Art der Durchführung dieses großen Entwurfes, so sagt das „Berliner Tageblatt“ u. a., die zielbare und stetige Weiterführung und Beschleunigung des Verjüngungsprozesses zwischen der von ihren bisherigen Führern und Gestalten in bewundernswürdiger schöpferischer Arbeit aufgeführten Wirtschaftsfaktoren des Reiches, deren Führung nun ohne jede Zwischenhaltung in der Hand des Führers liegt.

**Lawinenunglück im Oberengadin. — Ein britischer Offizier getötet.**

Bontresina, 5. Febr. Auf dem Muotta Muragl im Oberengadin ereignete sich am Donnerstag ein Lawinenunglück. Zwei englische Skifahrer, die vom Wege abgekommen waren, traten ein Schneebrett ab, das sich in eine Eisablamina verandelte und beide Toten in die Tiefe riß. Einer der Beiden wurde unverletzt gerettet, während sein Bruder, ein englischer Fliegeroffizier, getötet wurde. Die Leiche konnte geborgen werden.

**Den Tod zum Gürtler gemacht.**

Jerusalem, 5. Febr. Das Jerusalemer Militärgericht verurteilte einen jüdischen „Hilfspolizisten“ wegen Beschädigung eines mit Arabern besetzten Autobusses am 27. Dezember zum Tode. Somit wurde bereits das dritte Todesurteil gegen jüdische Mordhülften und in diesem Falle das erste seitens des Militärgerichts gefällt.

## Wichtige Personalveränderungen im Heer und in der Luftwaffe

Berlin, 4. Febr. Der Führer und Reichskanzler hat ernannt:

Den General der Infanterie  
Litt, Kommandierender General des IV. Armeekorps zum Oberbefehlshaber der Gruppe 2;

Die Generale der Artillerie:  
Professor Dr. phil. h. c. Dr. Ing. Beder, Leiter des Prüfweßens des Heeres-Waffenamtes, zum Chef des Heereswaffenamtes; von Reichenau, Kommandierender General des VII. Armeekorps, zum Oberbefehlshaber der Gruppe 4;

Verabschiedung im Heer.

Aus dem aktiven Wehrdienst scheiden mit dem 28. Februar ds. Ja. aus:

- Ritter von Leeb, General der Artillerie und Oberbefehlshaber der Gruppe 2, unter Verleihung des Charakters als Generaloberst sowie unter Verleihung des Rechtes zum Tragen der Uniform des Artillerie-Regiments 7;
- Lutz, General der Panzertruppen und Kommandierender General des Kommandos der Panzertruppen, unter Verleihung des Rechtes zum Tragen der Uniform des Panzerregiments 1;
- von Kleist, General der Kavallerie und Kommandierender General des VIII. Armeekorps, unter Verleihung des Rechtes zum Tragen der Uniform des Kavallerie-Regiments 8;
- Freiherr Kretschmer, General der Kavallerie und Kommandierender General des XII. Armeekorps, unter Verleihung des Rechtes zum Tragen der Uniform des Kavallerie-Regiments 6;
- von Fogel, General der Kavallerie und Inspekteur der Kavallerie;
- Viele, General der Infanterie und Chef des Heereswaffenamtes, — diese beiden unter Verleihung des Rechtes zum Tragen ihrer bisherigen Uniform;
- von Niebelschütz, Generalleutnant und Inspekteur der Kriegsschulen, unter Verleihung des Charakters als General der Infanterie sowie unter Verleihung des Rechtes zum Tragen seiner bisherigen Uniform.

Im Rahmen notwendig gewordenen Umorganisationen im Bereich der Luftwaffe werden im Reichsluftfahrtministerium folgende Stellen neu geschaffen:

- I. Der Chef der Luftwehr.
- II. Der Generalinspekteur der Luftwaffe.

Die Antwort der italienischen Regierung. — Mit den britischen Maßnahmen einverstanden. — Gleiche Anordnungen für die italienische Ueberwachungszone.

London, 5. Febr. Am Freitag nachmittag überreichte der italienische Botschafter in London, Außenminister Eden, die Antwort seiner Regierung auf die britische Mitteilung gewisser Maßnahmen gemäß dem Nyoner Abkommen zur Verhinderung von U-Bootsangriffen auf Kauffahrtschiffe im Mittelmeer. Die italienische Antwort hat folgenden Wortlaut:

„Die italienische Regierung ist mit den Maßnahmen einverstanden, die die britische Regierung in der der britischen Flottenpatrouille im westlichen Mittelmeer vorbehaltenen Zone zu ergreifen gedenkt. Die italienische Regierung beabsichtigt, gleiche Maßnahmen in der der italienischen Flottenpatrouille übertragenen Zone zu ergreifen.“

**Dr. Goebbel's Schwester getraut.** Auf Schwaneperwerde wurde die Schwester des Reichsministers Dr. Goebbels, Maria, mit dem Schriftsteller Max Kimmich getraut. Der Feier wohnten der Reichsminister mit seiner Gattin, Mutter und den Kindern bei. Weiter waren Polizeipräsident Graf Helldorf und Gattin und Staatssekretär Hanke anwesend.

**Schwere Völkerverdrängung in West-Anatolien.** Mehrtägige schwere Völkerverdrängung in West-Anatolien verursachten eine Ueberflutung, von der 13 Dörfer längs des Maanderflusses betroffen wurden. Die Eisenbahn und die sonstigen Verbindungen sind unterbrochen. Die Zahl der Menschenverluste ist noch unbekannt.

III. Der Chef des Ministeramtes.

Der General der Luftwaffe:  
General der Flakartillerie Kuhl; zum Generalinspekteur: Generalmajor Kühl unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalleutnant;

zum Chef des Ministeramtes: Oberst Bodenschatz unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalmajor;

zum Kommandierenden General und Befehlshaber der Luftwaffengruppe 1: General der Flieger Kesselring; zum Kommandierenden General und Befehlshaber der Luftwaffengruppe 2: Generalleutnant Fein unter gleichzeitiger Beförderung zum General der Flieger; zum Kommandierenden General und Befehlshaber der Luftwaffengruppe 3: General der Flieger Sperle.

Ferner werden mit Wirkung vom 1. Februar 1938 befördert: zum Generalmajor der Höheren Kommandeure der Lehrtruppen der Luftwaffe, Oberst Förster;

zum Generalmajor der Untschef im Reichsluftfahrtministerium, Oberst Ritter von Greim;

Es scheiden aus:  
der General der Flieger Wachenfeld, bisher General der Luftwaffe beim Oberbefehlshaber des Heeres; der General der Flieger Halm, bisher Kommandierender General und Befehlshaber im Luftkreis 4; der General der Flieger Kaupfisch, bisher Kommandierender General und Befehlshaber im Luftkreis 2; der Generalleutnant Wilberg, bisher Kommandeur der Höheren Luftwaffenschule; der Generalleutnant Karlewski, bisher bei den Offizieren z. B. V. des Reichsministers der Luftfahrt; der Charakteroffizier Generalleutnant Niehoff, bisher bei den Offizieren des Reichsministers der Luftfahrt.

### Wunder UNTERWEGS

Roman von Hanna Passer

URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(15. Fortsetzung.)

„Heute bekam ich nun einen Brief Fräulein Waldners. Das heißt, sie selbst schreibt ja nur einige Begleitzeilen zu dem beigefügten Schreiben Dozent Fedners, mit dem dieser auf ihre Anfrage antwortet. Er ist augenblicklich in London.“

„Kann ich diesen Brief nicht selbst lesen?“ fragt Blandine ruhig, und Helbing reicht ihr den Bogen, den er bereits seiner Brieftasche entnommen hat, über den Tisch hin.

„London, den 18. Mai.“

„Sehr verehrtes, liebes Fräulein Waldner! Ihre freundlichen, mich sehr interessierenden Zeilen wurden mir von Hamburg hierher nachgeschickt, wo ich wohl noch gute zwei Wochen beruflich in Anspruch genommen sein werde. Anschließend an meine diesige Tätigkeit habe ich jowieso in Berlin zu tun, bei welcher Gelegenheit ich den Patienten, Dr. Rainer, dessen Krankengeschichte Sie mir so ausführlich schildern, ohne weiteres in seiner Wohnung unteruchen und dabei feststellen könnte, ob seine Aufnahme in meine Hamburger Klinik zu empfehlen wäre. Ich wäre glücklich, in einem Falle, der Ihnen so sehr am Herzen zu liegen scheint, den gleichen Erfolg bei Edith Lorenz zu haben, wie er mir auch hier, in London, wiederum zweimal beschieden war. Ich werde mich leinerzeit in Berlin gleich bei dem von Ihnen erwähnten Herrn Helbing melden, der mittlerweile den Patienten wohl entsprechend auf meinen Besuch vorbereiten wird. Man muß bei dieser Vorbereitung ganz besonders vorsichtig zu Werke gehen, um keine psychischen Störungen heraufzubeschwören, die bei dem labilen seelischen Gleichgewicht Erbinderer immer im Bereich der Möglichkeit liegen und eine große Gefahr bedeuten. Ich danke Ihnen jedenfalls herzlich für diesen, für mich so ehrenvollen Beweis Ihres Vertrauens,

Es freut mich außerordentlich, zu hören, daß es Ihnen gut geht, und noch mehr freue ich, Equist, mich darüber, daß die Aussicht eines Wiedersehens besteht, wenn Sie Ihre geplante Reise nach Berlin zur Zeit meines dortigen Aufenthalts einteilen wollen.“

Mit verbindlichen Empfehlungen an Frau Major Förster, verbleibe ich, Sie, sehr verehrtes gnädiges Fräulein, bestens begrüßend,

stets Ihr dankbar ergebener  
 Klaus Fedner.“

Blandine braucht unverhältnismäßig lange zum Lesen dieses Briefes. Und selbst als sie den Bogen endlich sinken läßt und ihn mechanisch zusammenfaltet, spricht sie noch nicht gleich.

„Was denken Sie...?“ fragt Helbing schließlich zögernd.

„Daß man Bernd erst unmittelbar vor Fedners Besuch etwas davon sagen darf, um ihm Hangen und Bangen zwischen Furcht und Hoffnung möglichst zu ersparen. Das würde ihn nach allem, was er seelisch schon durchlitten hat, zu sehr zermürben und die Gefahr heraufbeschwören, vor der dieser sehr seelenkundige Chirurg hier ausdrücklich warn!“

„Ja... das leuchtet mir ein... und... und werden Sie es ihm dann sagen, Frau Blandine...?“

„Nein. Das bleibt Ihnen überlassen. Das müssen Sie schon tun, lieber Helbing, und damit den Beweisen Ihrer Freundschaft die Krone aufsetzen.“

„Wie Sie wollen, Frau Doktor. Nur Sie haben zu bestimmen. Aber, was sagen Sie sonst? Ich meine, zu der Sache an sich?“

„Ich möchte beten, daß es keine Enttäuschung für Bernd wird, denn ich glaube, die würde er kaum mehr ertragen.“ Blandines Stimme ist schwer und schlep-pend.

„Sollen wir dann vielleicht besser überhaupt nichts riskieren? Ich meine, alles so lassen, wie es ist in seinem schwer erkämpften Frieden?“ fragt Helbing atemlos.

„Nein,“ entscheidet Blandine fest und klar, „da wir auf Fedner aufmerksam gemacht wurden, ist es unsere Pflicht, diesem Fingerzeig nachzugehen. Und bei des Dozenten bisherigen Erfolgen ist doch die Hoffnung gegeben.“

„Bitte, jetzt keine Pläne machen,“ sagt Blandine, und ihre Stimme verrät nun doch das Uebermaß der Erregung, die in ihr tobt. „Verstehen Sie mich recht,“ setzt sie mit einer rührend hilflosen Handbewegung hinzu, „und... fahren Sie mich nun heim... bitte...“

Er tut, was sie verlangt. Ergeben. Willigen. Als jener besondere Freund des Hauses, der er nun mal ist...“

Und möchte sie in ihrer lichten Zartheit doch am liebsten in seine Arme schließen, ganz fest und stark, und seine zärtliche Liebe tief in ihr verschlossenes Herz senken...“

Seit diesem Gespräch, das ihn in einem schwerwiegenden Geheimnis mit Blandine eint, ist Helbings Stimmung ausgeglichener.

Er widmet sich seinen geschäftlichen Angelegenheiten mit aller nötigen Sammlung und jener Hingabe, welche die ideale Seite dieser deutschen Schwertgesellschaft der holländischen Firma in ihm auslöst.

Die Feiertage verbringt er nun nicht mehr ausschließlich in der Volkstrotze, sondern oft auch in Lorenzens Dahlemer Villa, und bald verbindet ihn herzliche Sympathie mit des Bankiers Schwester.

Es versteht sich von selbst, daß er bei Rainer viel und gern von Edith Lorenz spricht. Wie aber erwähnt er dort Felicitas, der er — wenn auch nicht immer, so doch oft — bei seinen Besuchen im Hause Lorenz begegnet.

Diese meist flüchtigen Zusammenreffen im Beisein Dritter ändern nichts an der stillen Gegnerschaft, die sich seit jenem ersten Sonntag in Dahlem zwischen ihm und der schönen Olga herausgebildet hat. Sprunghaft liegt Feindschaft auf der Lauer unter dem Deckmantel äußerlicher Höflichkeit.

Bis zu jenem Sonnabendnachmittag, da Felicitas Helbing nach seinem Besuch bei Edith Lorenz bittet, sie doch in seinem Wagen bis zur Stadt mitzunehmen, wo sie mit einer früheren Bekannten eine Kaffeehausverabredung habe.

Helbing fährt mit gutem Tempo über Schwargendorfer und nähert sich bald dem Kurfürstendam, als er Felicitas, die stumm eine Zigarette raucht, fragt: „Nach welchem Kaffee soll ich Sie bringen?“

„Oh, das ist egal,“ entgegnet das Mädchen gleichgültig.

Helbing, im Glauben, nicht richtig verstanden zu haben, stutzt und fragt: „Wie bitte...?“

(Fortsetzung folgt.)



# Allerlei Interessantes aus Baden

## Großzügige Baupläne in Mannheim

Mannheim, 4. Febr. Der ständig im Steigen begriffene Verkehr zwingt die Stadt zur Ausführung einer Reihe von Projekten, die ihrer Größe nach in verkehrstechnischer Hinsicht nicht nur eine Glanzleistung darstellen, sondern auch zur Lösung äußerst schwieriger Verkehrsaufgaben beitragen. Vordringlichste Aufgabe ist die Neuordnung des Geländes bei der Reichsautobahn. Mit der Neuordnung und Umgestaltung des ganzen Geländes wird ein Empfangsplatz entstehen, der in baulicher Hinsicht ein Meisterwerk darstellt. Zwei einheitlich durchgeführte Großbauten der Partei und des Reiches am Eingang zur Angulark-Anlage werden das städtebauliche wirkungsvolle Einfahrtsbild als Abschluß krönen. Ein weiteres vordringliches Bauprojekt bildet der zweite Brückendurchbruch zwischen C 5 und C 6. Es wird sich also in Zukunft vom Wasserum her eine einzige große Hauptverkehrsstraße durch die Platten bis zum Hafengebiet ziehen. Auf dem durch diesen Umbau freiwerdenden Gelände erstellt die Stadt ein fünfstöckiges **Technisches Rathaus**, das in seinen Räumen sämtliche Bauämter und das Vermessungsamt aufnehmen wird. Im Norden der Stadt, östlich von Sandhofen, entsteht die **Schönwald-Siedlung**, die nach ihrem Ausbau etwa 800 Siedlerstellen und Volkswohnungen mit etwa 4000 Bewohnern aufnehmen wird. Um ein Einschulung der dieser Wohnerszahl entsprechenden 800 Kinder innerhalb der Siedlung vornehmen zu können, wird noch in diesem Jahr ein großes Schulgebäude errichtet.

Tennendamm, 4. Febr. (Brand.) Am Mittwochabend brach in dem etwa eine halbe Stunde von Tennendamm gelegenen Anwesen des Landwirts David Haas im Zinten Wehle Feuer aus, das im Deponieraum seinen Herd hatte und sich sehr rasch ausbreitete. Das ganze Anwesen einschließlich Wohngebäude fiel den Flammen zum Opfer; außer dem Vieh konnte nichts gerettet werden. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Freiburg, 4. Febr. (Gemeinschaftswerbung.) Die Vorteile einer gemeinsamen Werbung solcher Fremdenstädte, die bestimmte gleichlautende Interessen haben, hat dazu geführt, daß in Baden, abgesehen von der Kollektivwerbung unter der Führung des Landesfremdenverbandes nach verschiedenen anderen Werbegemeinschaften entstanden sind. Zu diesen gehört die Weststädtegruppe Kantanz, Freiburg, Heidelberg, Baden-Baden. Die Verkehrsdelegationen dieser Städte haben beschlossen, gemeinsame Werbekampagnen durchzuführen, die sich zunächst im Rahmen der Anzeigenwerbung bewegen.

Freiburg, 4. Febr. (Jugendhufkammer.) Wegen Verführung von Jugendlichen nach Paragraph 175 a und wegen Verbrechen nach Paragraph 175 verurteilte die Freiburger Jugendhufkammer den 23 Jahre alten Oskar Knapp aus Karlsruhe zu zwei Jahren Gefängnis. — Ein 27 Jahre alter verheirateter Angeklagter aus Böttingen bei Freiburg wurde wegen verführerischer Ansucht mit zwei Mädchen unter zehn Jahren zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Waldshut, 4. Febr. (Blutschande.) In außerordentlicher Sitzung verhandelte die Große Strafkammer des Landgerichts Waldshut gegen den 61 Jahre alten Franz Laver Stadler und seine Tochter aus Wehr, die beide der Blutschande beschuldigt waren. Der Vater wurde zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und ein Monat und zu drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Das Mädchen, infolge leichten Schwachsinns nur begrenzt verantwortlich, kam mit einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten davon.

## Zuchthaus für einen Brandstifter

Freiburg, 4. Febr. Am 14. August 1937 fiel das Deponieraumgebäude des Landwirts Karl Düner im Zinten „Bödenhäuse“ der Gemeinde Buchholz einem Feuer zum Opfer. In den Flammen kamen damals fünf Kühe, zwei Kälber, vier Schweine und eine Anzahl Hühner um. Zunächst glaubte man nicht an eine Brandstiftung, bis sich schließlich der Verdacht gegen den 37-jährigen Karl Ambs aus Waldshut, zuletzt wohnhaft in Buchholz, richtete, der dann auch sechs Tage nach dem Brand verhaftet wurde. Es dauerte aber über zwei Monate, bis sich Ambs zu einem umfassenden Geständnis bequeme. Der Angeklagte war früher auf dem Hof beschäftigt; es kam zu Differenzen mit dem Besitzer, in deren Verlauf Ambs gedroht hatte, daß das Haus einmal abbrechen würde. Kurz darauf erfolgte dann auch die ruchlose Tat. Der Angeklagte hatte sich am hellen Tage vormittags gegen 10 Uhr in das Anwesen eingeschlichen und ein brennendes Streichholz in ein Strohlager geworfen. Er entfernte sich sofort, um später mit Passanten wieder zur Brandstelle zurückzukommen; er war einer der ersten und eifrigsten, die sich am Löschwerk beteiligten, um so den Verdacht von sich abzuwehren. Die Große Strafkammer verurteilte den Angeklagten zu drei Jahren drei Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

# Aus dem Pfinzthal

## Kappenabend auch in Grötzingen.

Grötzingen, 5. Febr. Nun ist auch für Grötzingen die närrische Zeit angebrochen und neben den großen Karnevals-Veranstaltungen, welche seitens der Partei und des Grötzingischen Männerquartetts geplant sind, steigt nunmehr auch die Parade der Kappenabende. Hier ist es das „Gasthaus zum Laub“, das in diesem Jahr das fastnachtstrobe Treiben ganz groß aufzieht und mit einem großen Kappenabend den Reigen der Veranstaltungen einleitet.

## Ringkämpfe um die Bezirksmeisterschaft.

Grötzingen, 5. Febr. Der Athletiksportverein Grötzingen beteiligt sich 3. Mal an den Mannschaftsringkämpfen um die mittelbad. Bezirksmeisterschaft. Nach je einem gewonnenen und verlorenen Kampf steht die Mannschaft am kommenden Sonntag das erste Mal auf eigener Matte dem Kreisportverein Brötzingen gegenüber. Die Gästemannschaft ist als ein gefährlicher Gegner bekannt und die Grötzingener Mannschaft wird alles daran setzen müssen, um ehrenvoll zu bestehen.

## Vom Gesangverein „Sängerkrantz“ Grötzingen.

Grötzingen, 5. Febr. Wie alljährlich, finden die Hauptversammlungen der hiesigen Vereine am Anfang des Jahres statt. Der Gesangverein „Sängerkrantz“ eröffnet den Reigen dieser Versammlungen und zwar am Sonntag, den 6. Februar im Gasthaus zum Adler, nachmittags 2 Uhr. Auch findet am gleichen Tag die Versammlung des Gesangvereins „Eintracht“ statt. Der Sterbefassenverein ruft seine Mitglieder auf Sonntag, den 13. Februar ein.

## Vom Sterbefassenverein Grötzingen.

Grötzingen, 5. Febr. Der Sterbefassenverein Grötzingen ladet seine Mitglieder für Sonntag, den 13. Februar nachmittags zu seiner diesjährigen Hauptversammlung ein, in welcher eine umfangreiche Tagesordnung ihre Erledigung finden wird.

## Unjere Subilar.

Berghausen, 5. Febr. Morgen Sonntag kann unser Mitbürger Albert Christoph Rothweiler seinen 78. Geburtstag feiern. Dem Subilar unsere besten Glückwünsche.

## Vom Luftschutz.

Berghausen, 5. Febr. Die Ausbildung von Luftschutzhauswarten und Helfern nimmt auch in unserem Ort ihren Fortgang. Am Donnerstag begann wiederum ein Luftschutzkurs, der von 60 Teilnehmern besucht wird, die 12 Wochen lang geschult werden.

## Von der Schule Berghausen.

Berghausen, 5. Febr. Der Schulfilm, ein Lehrmittel, das erst in den letzten Jahren in vollem Umfange erkannt wurde, ist nunmehr auch bei uns auf den Lehrplan gestellt worden. Der schöne Vorführungsapparat, der aus dem Erlös des Lehrmittelsbeitrags der Kinder zusammen mit der Schule in Wöschbach angeschafft wurde, hat am Donnerstag bereits seine Weibchen erhalten in einer Filmstunde, in welcher die Kurzfilme „Hochzeit in Schönwald“, „in Oberlesien“, „Erbe“, „Maisernt“, „Eiferernte und Salzgarten in Mexiko“ gezeigt wurden, während eine weitere schöne Auslese von Kurzfilmen, unter ihnen „Hochseefischer“ und ein schöner Märchenfilm im Laufe der kommenden Woche zur Vorführung kommen.

## Auch die Kleinstenbader wurden gemustert.

Kleinstenbach, 5. Febr. Im Laufe dieser Woche wurden auch die Wehrpflichtigen der Jahrgänge 1893 bis 1900 in Karlsruhe gemustert. Dem „amtlichen Teil“ folgte die übliche frohe Unterhaltung, bei der Küche und Keller gleichfalls einer Durchsicht unterzogen wurden.

## Eltern und Landdienst der HJ.

Eltern! Laßt eure Jungen und Mädchen zum Landdienst der HJ. kommen. Sie werden dort von sachlich und charakterlich zuverlässigen HJ.-Führern betreut, die die volle Verantwortung für Ordnung, Haltung und Arbeitsleistung ihrer Landdienstgruppe tragen. Die Verpflegung ist reichlich und gut. Außerdem werden die Jungen nach dem Landarbeitertarif entlohnt.

Eltern! Laßt eure Zweifel und Einwände und laßt eure Jungen und Mädchen dem Ruf folgen, der an sie ergangen ist. Laßt sie hinausgehen zum deutschen Bauern, damit sie ihm dort helfen können, seine große Arbeit für unser Volk zu bewältigen. Anmeldung zum Landdienst: bei den Dienststellen der HJ., in Karlsruhe: Geschäftsstelle des Bannes 109, Kriegsstraße 57.

## 4-Bräute werden geprüft

4-Bräute, die sich die Kursolane des Reichsmütterdienstes angesehen haben. Hauswirtschaft und Kochen, Säuglingspflege und Kindererziehung, Krankenpflege, Nähen, Plätschen sind ja alles Dinge, die man sich auch daheim vielleicht aneignen kann. Viele junge Mädchen haben heute auch schon hier und dort, in Frauenschulen und sonstigen Ausbildungsstätten in dem einen oder anderen Fach einen Kurs durchlaufen können. Dies alles wird bei der Aufnahme der 4-Bräute in die Bolkurde des Reichsmütterdienstes nicht unbeachtet gelassen. Im Gegenteil, man rechnet jede praktische Erfahrung, jedes nützliche Wissen und Können an und prüft und überlegt mit den Bräuten, was sie an Kurzen noch dazu nehmen müssen, um den zur Ehe notwendigen Bolklausuren bekommen zu können.

Um nun planmäßig und einheitlich diese Vorbereitung und Überprüfung durchzuführen, beginnt die **NS-Frauenenschaft** jetzt in allen Kreisen mit den monatlichen **4-Bräute-Prüfungen**. Die Kreisfrauenchaftsleiterin, Fachlehrkräfte des Reichsmütterdienstes in Hauswirtschaft, Kinder-Krankenpflege, Handarbeit und eine tüchtige kinderreiche Mutter nehmen diese Prüfungen vor, die fern von aller Schamlosigkeit und allem automatischen Abhängen eine wirkliche Beratung für die Bräute ist. Deshalb ist auch diese in den nächsten Tagen überall durchgeführte Prüfung nicht nur eine Bereicherung der theoretischen Kenntnisse und deshalb werden auch wohl manche Bräute, die schon da und dort Kurse genommen haben, doch noch recht viel beim Reichsmütterdienst dazu lernen können.

## „Bolksgemeinschaft — Schicksalsgemeinschaft“

Im Einvernehmen mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hat die Reichswaltung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes eine neue Aufklärungsaktion „Bolksgemeinschaft — Schicksalsgemeinschaft“ für die deutsche Erzieherschaft in ihrer Arbeit an der deutschen Jugend angeordnet. Die Aktion ist mit einem Wettbewerb von Schülerarbeiten verbunden, die in Ausstellungen der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Zum dritten Mal hat sich damit der NSLB, in der Form solcher Aktionen in den Dienst der politischen Erziehung des deutschen Menschen nach dem Willen des Führers gestellt.

## Regelmäßiger Sonntagsdienst in Grötzingen

Dr. Sauer.

## Gottesdienstsanzeiger für das Pfinzthal

Evang. Kirchengemeinde Grötzingen. Sonntag, den 6. Februar 1938. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Matth. 8, 23-27, nachm. 1/2 Uhr: Nachmittagskirche und Kindergottesdienst. Donnerstag, den 10. Febr. 38. Abends 1/8 Uhr: Wohngottesdienst.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Grötzingen, Gemeindehaus: Niddaplatz 1. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule, abends 1/8 Uhr Evangelisationsvortrag, Dienstag abend 1/8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Evang. Kirchengemeinde Berghausen. Sonntag, 6. Februar, 10 1/2 Uhr: Gottesdienst, 13 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, 9. Februar, 20 Uhr: Wohngottesdienst.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Berghausen, Gemeindehaus: Hindenburgstraße. Sonntag nachm. 12 1/2 Uhr Sonntagsschule, 2 1/2 Uhr Predigt. Dienstag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Evang. Gottesdienst in Söllingen. Sonntag, den 6. Februar. Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Text: Matth. 13, 24-30), 10.45 Uhr: Jugendgottesdienst. Nachm. 1 Uhr: Christenlehre. Mittwoch, abends 7.30 Uhr: Wohngottesdienst.

Kath. Kirchengemeinde Grötzingen. 5. Sonntag nach 3 König, 6. Februar. Samstag nachm. 3 Uhr Beichtgelegenheit. Sonntag früh 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 1/8 Uhr Kommunionmesse für Kinder und Mütter, 1/10 Uhr Predigt und Amt mit Kreuz- und Nachweihe, nachm. 1/3 Uhr Korporis-Christi-Bruderschaftsandenacht und Ertelung des Marius-Segens. Werktagsgottesdienst 7 Uhr. Dienstag und Freitag Schülerfestmesse. Mittwoch Gemeinschaftsmesse.

Druck und Verlag: Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hitlerstr. 53, Fernspr. 204, Hauptschriftleiter und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Kraeger; stellv. Hauptschriftleiter und verantwortlich für den übrigen Leserteil: Luise Dups, verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach. D. A. I. 3901. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

# ANZEIGEN

Jeder Art werden nach wie vor in Grötzingen bei Max Hafner, Druckerei entgegengenommen. Dortselbst wird auch Auskunft über sämtliche Anzeigen „Zu erfragen im Verlag“ gegeben

**Sferbekassen-Verein Grötzingen**  
Am Sonntag, den 13. Februar 1938, nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum „Schwanen“ unsere ordentliche **Hauptversammlung** statt. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Anträge sind 3 Tage vorher beim Vorstand schriftlich einzureichen. Um zahlreiches Erscheinen bittet.  
Der Vereinsführer.  
Grötzingen, 5. Februar 1938.

**Athletiksportverein 1904 e.V. Grötzingen**  
Morgen Sonntag nachm. 3 Uhr im Gasthaus z. Ochsen **Mannschaftsringkampf um die Bezirksmeisterschaft Grötzingen I — Brötzingen I**  
Hierzu sind alle Sportinteressenten freundlich eingeladen.

**Gesangverein Sängerkranz Grötzingen.**  
Einladung. Zu der am Sonntag, den 6. Februar 1938 nachmittags 2 Uhr im Lokal zum „Adler“ stattfindenden **Hauptversammlung** werden unsere Mitglieder mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen sangesreundlich eingeladen.  
Der Vereinsführer.

Wo gehn wir heute abend hin?  
Zum großen **Kappen-Abend**  
im Gasthaus z. „Laub“ Grötzingen  
Stimmung — Humor — Kapelle  
Es ladet ein Der Wirt.

**5 Hennen**  
(3er Brut) zu verkaufen.  
Näheres Druckerei Hafner.  
Im Anfertigen von **Druckarbeiten** jeder Art empfiehlt sich **Druckerei Hafner** Grötzingen, Marktplatz  
**Die NSV.** ein Eckpfeiler Deutschlands werde auch Du Mitglied  
Insereien bringt Erfolg!

**Quälender Husten**  
chemische Verschleimung, Luftdröhenatarrh, hartnäckige Bronchitis mit Auswurf, Asthma werden mit Dr. Heister-Zelbitten auch in alten Fällen erfolgreich bekämpft. Bewährtes unschädliches, kräuterbaltiges Spezialmittel. Enthält 7 reprobie Wirkstoffe. Stark lösend, antientzündend, reinigend, beruhigend. Erfolgt bei angegriffenen Gewebe. Schöne, farbige Ausnehmungen dankbarer Patienten und von zufriedenen Ärzten! In Apotheken Preis 31.43 und 3.50

**Motorrad** sehr gut erhalten. 350 ccm, ferner 2 Radio-Batt-Geräte, sowie Reparaturen und Lautsprecher billig zu verkaufen  
Zumberstraße 8. II. rechts

In allen Kreisen bekannt für **QualitätsHERDE**

ist das führende Fachgeschäft  
**Melang & Sieponath**  
Fernspr. 39 u. 92 Ad. Hitlerstr. 48 50

Suche Umgebung Turmberg sonnig gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** mit spät Gelegenheit zur Übernahme eines weit Schlafzimmers mit gelegentl. Küchenbenutzung. Anabote u. Nr. 64 an den Verlag

**Gayer**  
jetzt Eitingerstraße 2  
Abonnenten kauft bei unseren Inscrenten!



Ausschneiden! Aufheben!  
**Gasthaus z. „Blume“**  
 Fernsprecher 304 Fernsprecher 304  
**Der Tieff Punkt**  
 aller festes-rohen Einwohner von Durlach und Umgebung

Februar 4. 12. 19. Samstag 6. 13. 20. Sonntag  
**Tanzkapelle Löffel**  
 im festlich dekorierten Festsaal

Februar 27. Sonntag  
 Nach dem Maskenzug  
**Großes Blasorchester**

Februar 28. Rosenmontag  
**Baure-Kappe-Abend**  
 Motto: „Die Blume wackelt“  
 unter Mitwirkung des Musikvereins Durlach

März 1. Dienstag  
**Groß. Masken-Redoute der GroKaGe**  
 in sämtlichen Räumen des Gasthauses zur „Blume“ einschließl. „Blumenkaffee“ 3 Kapellen! 3 Tanzflächen!

Und im  
**„Blumen-Kaffee“**  
 das erstklassige  
**Faschings-Groß-Programm:**  
 mit der Kapelle **Helmut Schwertfeger**

Februar 5. Samstag 8<sup>30</sup> Uhr  
**Kostüm-Fest**  
 Motto: Ein Frühlingsfest am Rhein  
 Kostüme wie Dirndl, Küfer, Bauern, Wäzner usw. erwünscht

Februar 12. Samstag 8<sup>30</sup> Uhr  
**Großes Kostüm-Fest**  
 Motto: Karneval in Venedig  
 Kostüme jeder Art erwünscht (od Tanzanzug Kopfbedeckung obligatorisch)

Durlachs 14. u. 15. Februar bezaubernde einzigartige Sensation  
**Die Nacht der Prominenten**  
 mit **Gustel Stark-Gstettenbauer**  
 dem bekannten Filmstar, bekannt aus den Tonfilmen „Das Schweigen im Walde“, „Stand-schütze Bruggler“, „Jäger vom Fall“, „Im weißen Rössl“ usw.  
**Miriam und Leslie**  
 das sensationellste und modernste Tanzpaar der Gegenwart in ihrer **Symphonie in Harmonie u. Schönheit**  
**Susi Kauer - Max Graf**  
 das Wunder am Flügel. — Das sensationellste aller Sensationen. — Sie beherrscht 2000 Musikstücke aus dem Gedächtnis. — Die Presse schreibt: „Das ist ein Rätsel!“

Februar 16. Mittwoch 3<sup>30</sup> Uhr  
**Kinder-Kostüm-Fest**  
 Leitung: Onkel Fredy  
 Kasperl-Theater Kostümierung erwünscht

Februar 17. Donnerstag 8<sup>30</sup> Uhr  
**Lustiger Tanz-Abend**  
 Gastspiel Fritz Fegbeutel mit Partnerin  
 Bekannt durch den Rundfunk als Familie Knorzbach

Februar 19. Samstag 8<sup>30</sup> Uhr  
**Kostüm-Fest**  
**Italienische Nacht**  
 Kostümierung erwünscht

Februar 23. Mittwoch 3<sup>30</sup> Uhr  
**Kinder-Kostüm-Fest**  
 Leitung: Onkel Fredy  
 Kasperl-Theater Kostümierung erwünscht

Februar 26. Samstag 8<sup>30</sup> Uhr  
**Kostüm-Fest**  
 Motto: Faschingszauber

Februar 27. Sonntag 4 Uhr  
**Großes Faschingstreiben mit Tanz**

Februar 28. Montag 8<sup>30</sup> Uhr  
**Der traditionelle Rosenmontags-Ball**

März 1. Dienstag  
 Nachmittags 4<sup>00</sup> Uhr  
**Faschings-Tanz-Tee**  
 Abends 6<sup>00</sup> Uhr  
**Große Masken-Redoute der Gro-Ka-Ge**  
 in sämtlichen Räumen des Gasthauses zur „Blume“ einschließl. „Blumen-Kaffee“

Tischbestellungen zu den Veranstaltungen erbeten  
 Ausschneiden! Aufheben!

**KAMMER-LICHTSPIELE**  
 Täglich 6 15 und 8 30 Uhr Sonntags ab 2 30 Uhr  
**Ab heute bis Montag einschl.**  
 Die erfolgreiche Tonfilm-Operette



*Mein idyllisches  
 Labradorküken  
 ist Dorfmanns  
 ist Dörfmannsputz*

**Ligeimerbaron**  
 mit Hansi Knotek - Adolf Wohlbrück - Fr. Kämpers - Gina Falkenberg - Rud. Platte u. a.  
 Die immerschöne Volks-Operette von Johann Strauß, ihre wundervollen unvergänglichsten Lieder klingen wieder auf, umschmeicheln und beglücken, schöner, strahlender und leuchtender denn je.  
 Jugendliche sind zugelassen

Wo gehen wir heute hin? Zum  
**Kappen-Abend**  
 in's  
**Kaffee Mungenast**  
 Verlängerung  
**Humoristische Einlagen!**



**COLOSSEUM THEATER**  
 KARLSRUHE  
 Immer wieder Neues  
 Immer Weltstadt-Variété

**Hinein in den Fasching**  
 Wieder Attraktion auf Attraktion  
 Morgen Sonntag 2 Vorstellungen 4.15 und 8.15 Uhr

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich ab heute unter  
**Nr. 714**  
 an das Telefonnetz angeschlossen bin.  
**Fr. Ludwig Schwarz**  
 Blechner- u. Installationsmeister  
 Kelterstraße 36.

**Gas-herde**  
 nur Qualitätsfabrikate in allen Ausführungen bei **W. Stoll**  
 Leopoldstr. 4



**3-4-Zimmerwohnung**  
 Nähe der Blume auf I. III oder I. IV. gesucht. Zu erfragen im Verlag

**MÖBEL**  
**Trefzger**  
 Möbelfabrik und Einrichtungshaus  
 KARLSRUHE, KAISERSTRASSE 97  
 — Ehestandsdarlehen —

Die Ausgabe des  
**Bürgergabholzes**  
 erfolgt am **Donnerstag, den 10. Februar 1938**, vormittags 8 Uhr, im Saal des Gasthauses zum „Lamm“  
 Durlach, den 5. Februar 1938.  
 Der Bürgermeister.

**Berichtigung der Hybriden**  
 Die Abhängigkeit der Haus- und Gartenhybriden in der Zone III der hiesigen Gemartung ist erfolgt. Die Hybridenzüchter ergalgen hierüber noch bei anderer Nachricht. Ich mache darauf aufmerksam, daß die Hybriden bis zum 21. Februar ds. Js. vernichtet sein müssen, da an diesem Tage die Nachschau beginnt. Hybridenbesitzer, die bis zu diesem Termin ihre Hybriden nicht ausgehoben haben, erhalten keine Entschädigung und werden außerdem bestraft. Von diesem Tage ab muß also die gesamte Gemartung Durlach hybridfrei sein.  
 Durlach, den 5. Februar 1938.  
 Der Bürgermeister.

**Sport- und Erholungsfahrten**  
 Jeden Sonntag eine Woche nach Fischbachau bei Bayrischzell Preis mit guter Verpflegung nach Unterkunft 49.50 Mk.  
 Jede weitere Woche 28 Mk. mehr  
 Jeden Sonntag Abfahrt nach Hundseck, Unterstamm  
 Preis Mk. 3.30  
 Mittwoch, den 9. Februar n. Stuttgart. Preis Mk. 4.—

**Reisebüro Pledt**  
 Kaiserstr. 36, Telefon 1322  
 Lloyd-Reisebüro Karlsruhe  
 Kaiserstr. 187, Telefon 1420  
 Mein großes Sommerprogramm erscheint diese Woche

**„Zwerg-Mark“**  
 Schnelle Mahl, keine Knochenweiche, gesunde Nahrung, mehr Milch, mehr Eier, hochwertigste Rohstoffe usw.  
 Der „Hagebe“ sagt alles; neue (11.) Ausgabe kostenlos.  
 Zu haben in den einschläg. Geschäften  
 1/2 kg 0.35, 1 kg 0.65, 2 1/2 kg 1.50, 25 kg 8.90, 50 kg 16.—RM.

**„Zwerg-Mark“ - Verkaufsstellen:** Durlach: Fragnerie Hirtelmann, Droq Schaefer, Droq Vogel-Kraut, Futterm. Vammstr.; Selter, Futterm., Ad Hiltner; Durlach-Aue: Küffner, Kolw.; Wolfartsweier: Kraut, Bäckerei.

**Auto-Bahn-Stadt-Umzüge**  
 u. Beiladungen nach allen Richtungen m. luthereitem Autozug  
**Alfons Merz, Karlsruhe**  
 Gerwigstraße 10 Telefon 3956  
 Superiorien bringt Erfolge!

*auch in der 2. Woche*



**wieder richtig!**

**Damen-Hemdchen**  
 oder Schüp'er, Kunstseide gestrickt, teils m. kl. Fehl., zarte Farben, Stück 0.78

**Filz-Cosy-Hauschuhe**  
 verschiedene Farben, Größe 36-42 . . . . . Paar 1.48

**Herren-Sporthemden**  
 mit festem Stöbchenkragen, durchgewebt . . . . . 2.25

**Damen-Krimmerjacken**  
 verschiedene Farben, mit Kunstseidenem Steppfutter . . . . . 14.75

**Damen-Blusen**  
 aus Taft, Krepp Satin oder Mattkrepp verschiedene Macharten . . . 3.85

**Damen-Kleider**  
 aus Kunstseide, für den Nachmittag, auch in großen Weiten . . . . . 9.80

**Herren-Winter-Mäntel**  
 kräftige Qualität, gute Paßform . . . . . 19.00

**Große Mengen Glas, Porzellan, Steingut**

**Tortenplatten**  
 Steingut, m. kleinen Fehlern, verschiedene Dekore . . . . . 0.50

**Gedeck**  
 Porzellan, elfenbeinfarbig mit Streublumen . . . . . 0.75

**Bleikristall**  
 mundgeblasen, handgeschliffen, Draufgeschalen, Vasen, Serviettenständer Stück 910

**Frühstückservice**  
 5 teilig, für 2 Personen, Porzellan, Streublumendekor . . . . . 1.45

**Speiseservice**  
 Steingut, weiß mit blauem Bandstreifen, 23 teilig, für 6 Personen . . 8.75

**Kaffeetassen**  
 m. Unterfasse, Porzellan m. Goldrd. 0.25

**Winter-Schlussverkauf**

Vom 31. Januar bis einschließlich 12. Februar in allen zugelassenen Artikeln

**UNION**

VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN G. M. B. H.  
 KARLSRUHE • Deutsches Unternehmen

**Bedienung**  
 für sofort gesucht  
**„Adler“ Durlach.**

**Garten**  
 mit Wasser- u. Gasversorgung Nähe Ettlinger - Mittnerstraße zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. 65 an den Verlag.